

Lehrermobbing

Beitrag von „LehrerT“ vom 17. September 2009 11:51

Mit dem Kontakt über ICQ habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht! Da war genau der Punkt, wo ein Schüler, weil er sich unbeobachtet fühlte, seine ganzen Probleme schilderte...(s. Ausgangslage für mein "Theater"). Ich habe damit jahrelange Erfahrungen und kenne mehrere Kollegen, die das Medium nutzen.

Ich bin ABSOLUT gegen den Lehrer als "Wissensvermittler"...ich würde sogar sagen: Im Gegenteil: Ich habe fast 30 Jahre vor allem als "Klassenlehrer" gearbeitet. Ich habe in der Klasse neben meinen drei Fächern aus dem Studium meisten 4-5 Fächer zusätzlich unterrichtet, wo ich "eine Seite im Buch" weiter war als die Schüler...es ging mir trotz Pisa usw nicht NUR um Wissenvermittlung, sondern um den engen Kontakt mit den Schülern. Von meinen 28 Stunden erteilte ich oft 16-18 Stunden in "meiner" Klasse. Das war mir wichtig.

Zu den angeregten Gesprächen...nach viel Rechtsstreit "mein Rechtsanwalt/Schulleitung" hat die Schulleiterin mir Hausverbot erteilt, um den Schulfrieden zu wahren. Die Kräfte im Kollegium waren stärker, besonders ein Kollege der meine Stelle in der Funktion als "zusätzliches Mitglied" der Schulleitung, haben sich durchgesetzt. Über diese Stelle zu schreiben, würde ein Roman werden.